

## Strom-Gipfel bei Merkel | Müssen wir bald deutlich mehr bezahlen?

[BILD ONLINE 31.05.16](#)



Vergrößern

EU droht mit steigenden Strompreisen – im Süden der Republik

*Es geht um mehr Wettbewerb, den Ausbau der Netze und um einen großen Streit ...*

**Wieder Strom-Gipfel im Kanzleramt! Am Abend trifft sich Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) mit den Ministerpräsidenten der Länder zu weiteren Beratungen, wie es weitergehen soll beim Ausbau der erneuerbaren Energien.**

Wirklich grün ist man sich bei diesem Thema nicht.

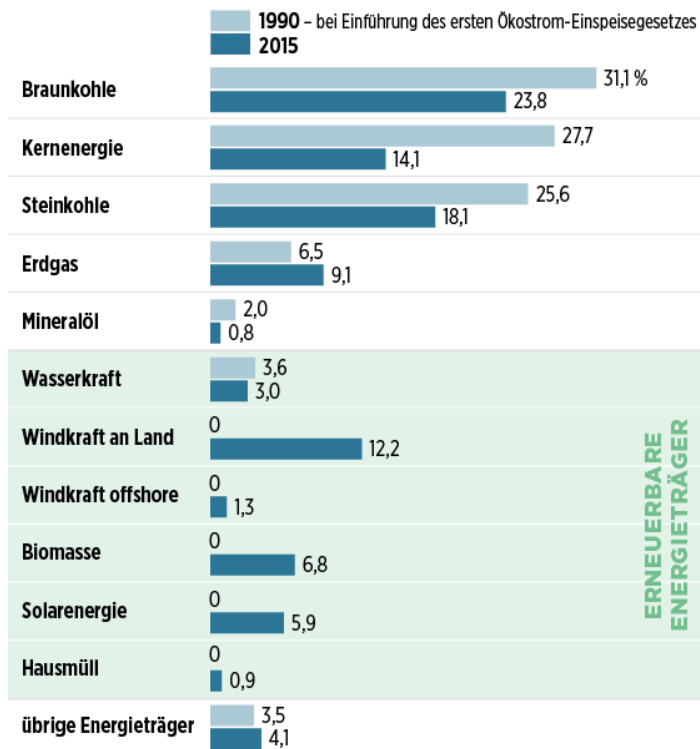
**Was die Verbraucher aber in erster Linie interessiert: WAS WIRD AUS DEM STROMPREIS?**

► **Ein Überblick:**

**Ab 2017 soll die Förderung des Ökostroms umgestellt werden. Dann fallen die auf 20 Jahre festgelegten Garantiepreise für die Stromabnahme für neue Anlagen weg.**

## Stromquellen 1990 und heute

Anteil der Energieträger am erzeugten Strom in Deutschland



info.BILD.de | Quelle: dpa, AG Energiebilanzen | rundungsbed. Differenzen

Stattdessen werden Projekte ausgeschrieben: Wer wenig Subventionen verlangt, erhält den Zuschlag. Es geht um Steuerung und Kosten.

Dann dürften auch Kosten für die Verbraucher sinken – zumindest in Bezug auf die Finanzierung der EEG-Umlage.

**Aktuell müssen Verbraucher und Wirtschaft pro Jahr bis zu 24 Milliarden Euro per Umlagen für den Ausbau der Stromerzeugung aus Wind, Sonne, Wasser und Biomasse bezahlen.**

## Neuer Plan

[59](#)



**[Plan der Bundesregierung Ökosteuer auch auf selbst-genutzten Solarstrom](#)**

Die Bundesregierung will die Ökosteuern nun auch auf selbstverbrauchten Solarstrom erheben. Die Solarbranche zeigte sich empört.

## Heikle Preis-Drohung aus Brüssel

Dass Deutschland endlich handelt, sieht man auch in Brüssel gern.

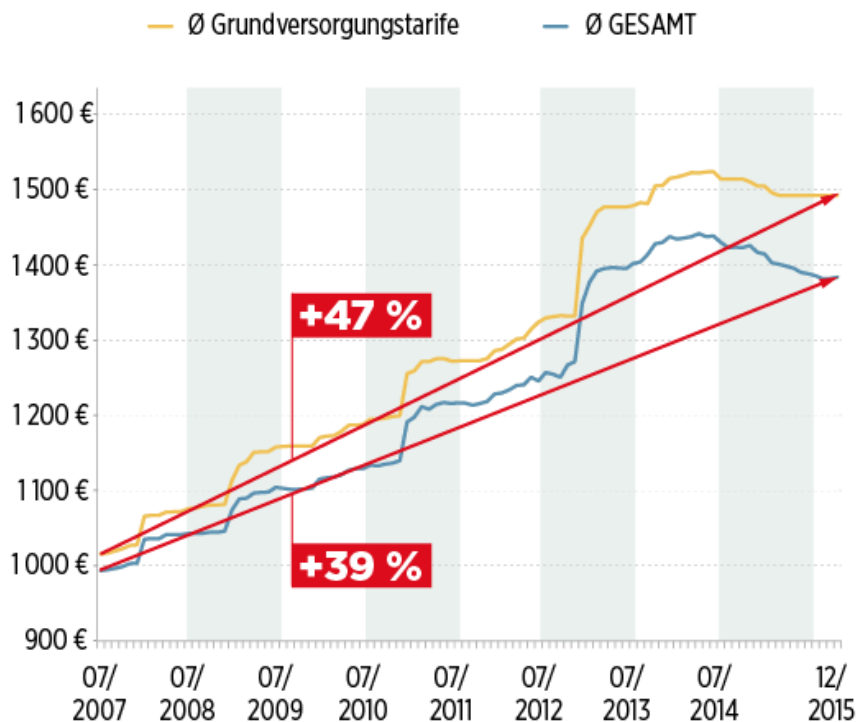
**DENN: Der EU-Kommission ist der deutsche Strom Markt ein Dorn im Auge und man droht mit einem schmerzhaften Strom-Preis-Diktat. Inhalt: Deutlich höhere Kosten für Stromkunden in Bayern, günstigere Preise im Norden der Republik.**

► **Hintergrund:** In Norddeutschland ist die Energiewende praktisch schon vollzogen. Der dort im Überfluss vorhandene Strom kann aber nicht in die südlichen Bundesländer transportiert werden – die Stromtrassen sind längst noch nicht fertig und der Bau der Energie-Autobahnen verzögert sich immer wieder. Statt also den sauberen Strom im eigenen Land zu verwenden, schicken die Anbieter die Energie in die Nachbarländer wie Polen. Problem: Dort macht der extrem billig angebotene Strom aus Deutschland die Preise kaputt. Den polnischen Stromanbietern entsteht ein Milliarden-Schaden.

**Der Plan der EU: Norddeutscher Strom, den es im Überfluss gibt und der günstig ist, soll nur noch in Norddeutschland angeboten werden. Im Süden nur der wenige dort produzierte Strom.**

Für Stromkunden in Bayern und Baden-Württemberg könnte das ein Preisanstieg von zehn Prozent bedeuten, mutmaßte unlängst die „Welt am Sonntag“.

## Strompreisentwicklung



## **Worüber streitet Deutschland noch?**

**Es geht im Kern tatsächlich um Umfang und Tempo beim Ausbau des Ökostroms in den nächsten zehn Jahren.**

Die Ausbauziele für Wind, Sonne und Biomasse sollen so angepasst werden, dass der festgelegte Korridor nicht überschritten wird. Bis zum Jahr 2025 sollen etwa 40 bis 45 Prozent des Stromverbrauchs aus Ökostrom-Quellen kommen. Derzeit liegt der Anteil bei etwa 33 Prozent.

Geplant war bisher, jährlich jeweils 2500 Megawatt Wind- sowie Solarenergie neu zu installieren. Was letztlich aber zu deutlich mehr Ökostrom führen würde als angepeilt.

Auch die Union pocht auf Kürzungen bei der Windenergie. Die Länder wiederum verfolgen höchst unterschiedliche Interessen: Für Bayern sind Solarenergie und Biomasse wichtig, die Nord- und andere Flächenländer setzen mehr auf Windenergie.

**[>>> Anzeige: Hier Stromtarife vergleichen und bares Geld sparen! <<<](#)**

Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) schlägt vor, den Neubau von Windkraftanlagen an Land zu drosseln, da Stromleitungen fehlen, um Strom aus dem Norden in den Süden zu transportieren.

*Ohne Beschränkungen würden die auf die Verbraucher umgelegten Netzkosten deutlich steigen. Daher sollte der Windausbau an Land (Onshore-Windparks) weniger stark gefördert werden.*

**Nach Angaben von Grünen-Experte Oliver Krischer führen die Pläne dazu, den Windenergieausbau um fast 80 Prozent zu reduzieren. Mitte des Jahrzehnts könnte es sogar zum Rückbau kommen, wenn besonders viele Anlagen aus der EEG-Förderung fallen.**

Zusätzlich plane der Bund eine Ausbaubremse für Norddeutschland, weil die Netze zunehmend überlastet seien. Andere warnen: Es könnte noch beihilferechtliche Probleme mit der EU-Kommission geben.